

Sinnesreize auf hohem Niveau

Die Tanzperformance „My name is ...“ der Gruppe Strado Danza Ulm unter der Choreographie von Domenico Strazzeri gewährt eindrucksvolle Einblicke in das Leben mit Demenz.

Die Aufführung „My name is...“ in Kooperation mit dem Stadthaus Ulm zeigt dem Publikum, wie man als Demenz-Betroffener, aber auch als Angehöriger, diese Erkrankung erleben und gemeinsam leben kann. Die Altentherapeutin RUTH WETZEL berichtet von diesem besonderen Schauspiel.

Bühne schwarz, Kulisse schwarz. Es ist mucksmäuschenstill. Plötzlich krabbeln, kriechen, robben, schlängeln sich vier weiße Gestalten aus dem dunklen Hintergrund auf die dunkle Bühne. Leise Musik schärft die Beobachtung des Publikums. Je näher sie der Bühnenmitte kommen, umso aktiver werden sie. Mit einer wunderschönen Choreografie entpuppen sich plötzlich vier aktive Menschen auf der Bühne, die durch Leuchtstreifen am Körper die Wahrnehmung ihrer Aktivitäten verstärken. Bewegung, Kreativität, Neugier und Freude wird sichtbar. Die Musik verstärkt die Emotionen. Nach einigen Minuten tritt eine Wendung ein. Die Lichtströme erlöschen plötzlich an den unterschiedlichsten Stellen der Körper. Gleichzeitig verlangsamt sich auch die körperliche Bewegung bis hin zum Stillstand; liegend, als ein „Häufchen Elend“, auf dem Boden. Das Ende???

Die professionelle tänzerische und choreographische Darstellung beeindruckt das Publikum. Die Geburt, das Laufen lernen, ein Instrument spielen, Schreiben und Lesen können, vielleicht auch das Tanzen, bis hin zur plötzlichen Veränderung des Lebens durch die Demenz. Die körperlichen und geistigen Fähigkeiten bauen ab. Was bleibt, ist ein nachdenkliches Publikum. Stille.

Ich heiße ...

Die Schauspielerin Hanna Münch kommt mit einem Nachthemd bekleidet und einer Stofftiertasche auf einen Zuschauer zu und fragt ihn nach seinem Namen. Sie will ihm antworten und auch Ihren Namen sagen. „Ich heiße ..., ähm ..., mein Name ist ...; ich heiße Verzweifelt sucht Sie nach ihrem Namen. Endlich ... "MARIA". Zur Sicherheit schreibt sie diesen Namen auf die Bühne; mehrmals ... Mein Mann heißt ...??? und die Suche geht verzweifelt weiter ... Ihre Wirkung als Schauspielerin auf der Bühne ist enorm; sie ist präsent!



Rollator-Boogie

Auch im Alter und selbst mit Rollator kann das Tanzen Freude bereiten. Vier ältere Damen mit unterschiedlichen körperlichen und geistigen Einschränkungen kommen mit ihrem Rollator hinkend, tippelnd, schleichend auf die Bühne. Ein Boogie erklingt und die Damen legen einen flotten Rollator-Boogie-Tanz auf die Bühne.

Das Publikum ist begeistert: Szenenapplaus, Jubelrufe ...

Die eigene Welt (Fotos)

Katharina Krummenacher kämpft sich verängstigt – mit einem Morgenmantel bekleidet – im Rollstuhl sitzend – auf die Bühne. Ihr Blick wirkt eingeschränkt, sie sucht etwas ..., aber was ...? Plötzlich erklingt Musik

Sie hört sie, zieht ihren Morgenmantel aus, steht auf, und tanzt in ihrem wunderschönen roten Kleid ausdrucksstark einen partnerlosen Erinnerungs-Pas-de-deux. Sie wirkt frei, ihr Gesicht strahlt, in diesem Moment sind alle Ängste ausgeblendet. Sie lebt in der Erinnerung, die für sie natürlich aktuell ist. Nach einigen Minuten verblasst die Musik. Die



Verstörend und betörend: Die Tanzperformance mit Katharina Krummenacher, Ines Meißner, Hanna Münch und Leonie Walter.





blindtextHil mil
 ipiciendam auda
 conecup tatibeatur
 simus, te nos
 eosedi derum eum
 quidunt aliquiassum
 lisim hicabor esciliti
 tem. At aliquuntiis
 magnis utemporro-
 vit estia porum .



Tänzerin stockt, sucht wieder, sitzt verzweifelt zusammengekrümmt in ihren Rollstuhl. Sie sucht nach der bekannten Musik, die einst ihr Leben war; sie hört sie nicht mehr.

Was sagt uns das? Erinnerungen wecken Ressourcen, bereiten Freude und bieten Lebensqualität für einen Menschen mit Demenz.

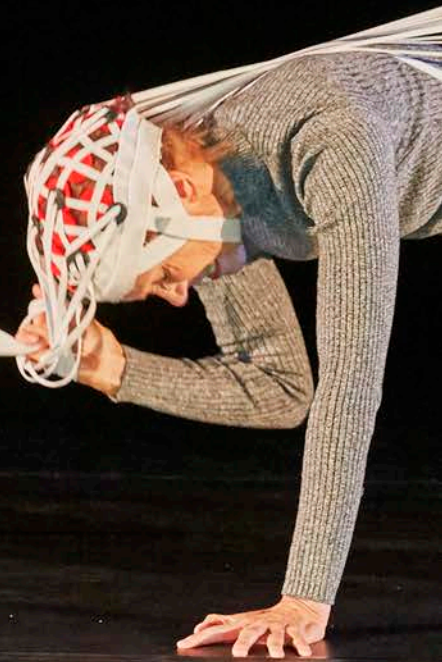
Die letzte Szene läuft, das Licht geht aus, berührende Stille im Stadthaus Ulm. Das Publikum wirkt nachdenklich und beeindruckt von diesem Programm.

Domenico Strazzeri hat mit seinem Team dieses Thema, auch durch persönliche Erfahrungen und Hospitation in einer Demenz-WG, sehr ansprechend aufgearbeitet. Es wäre absolut wünschenswert, wenn diese Tanzperformance nicht nur in Ulm bliebe, sondern bundesweit in die Öffentlichkeit getragen würde.

Ruth Wetzel (SINNvolle Altentherapie)
 Altentherapeutin, gerontopsychiatrische Fachkraft,
 Referentin für Generationen- und Altenarbeit
 E-mail: ruthwetzel@gmx.de
 Website: www.ruthwetzel.de

Der Choreograf:
Domenico Strazzeri
 E-mail: stradodanza@aol.com
www.stradodanza.de

Fotos:
Nik Schölzel





blindtextHil mil ipiciendam auda conecup tatibeatur simus, te nos eossedid erum eum quidunt aliquiassum lisim hicabor esciliti tem.



blindtextHil mil ipiciendam auda conecup tatibeatur simus, te nos eossedid erum eum quidunt aliquiassum lisim hicabor esciliti tem. At aliquuntiis magnis utemporro- vit estia porum .



blindtextHil mil ipiciendam auda conecup tatibeatur simus, te nos eossedid erum eum quidunt aliquiassum lisim hicabor esciliti tem.